

Hausbiographie Victoriastraße 28

Baugeschichte

Zur Vorgeschichte des südlichen Straßenabschnitts siehe Hausbiographie Victoriastraße 10.

Dieses Grundstück war bis 1860 im Besitz des ehemaligen Gärtners Johann Friedrich Kielgan, der sein einst sehr großes Grundstück rechts der neu angelegten südlichen Victoriastraße parzelliert und größtenteils bereits verkauft hatte.

Eine Parzelle verkaufte Kielgan 1860 an den Maurerpolier und dann Rentier Ernst Henow, der darauf 1860-61 ein 3geschossiges Wohnhaus mit zwei Seitenflügeln errichten ließ. Die Ausführung beaufsichtigte sein Bruder, der Maurermeister J.G. Henow, von dem offenbar auch der Entwurf war.¹

Die Bauakte dazu ist im Landesarchiv unter der Signatur [B Rep. 202 : 2496](#) zu finden und enthält Unterlagen aus den Jahren 1863-1939.

Das Haus wurde wie alle Gebäude in diesem Bereich bis Ende 1938 abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bau des „Haus des Fremdenverkehrs“, das am geplanten „Runden Platz“, einem Teil der Nord-Süd-Achse, entstehen sollte. Dessen Rohbau wurde erst ab 1962 gesprengt und abgetragen.

Siehe dazu einen Bericht in der [Abendschau vom 22.6.1962](#) und ein [Bild von der letzten Sprengung am 20.5.1963](#)

Die weiteren Eigentümer:

1872 Kaufmann / Fabrikant R. Mendelsohn Identität ungeklärt

1885 Rentiere Z. Mendelsohn Identität ungeklärt, Witwe oder Tochter des Obigen?

1914 Rentiere H. Meyer (Charlottenburg) und [Henriette Mendelsohn](#), die schon lange im Haus gelebt hatte. Ab 1922 wird H.Mendelsohn erstmals als (Kunst)Schriftstellerin angeführt.

1929 Jastrowitz ´sche Erben nach dem Tod von Henriette erben ihre Kinder

1931 Dr. H Jastrowitz [Hermann Jastrowitz](#) war der Sohn von [Moritz Jastrowitz](#)., mit dem Henriette Mendelsohn verheiratet war. Nach der Scheidung nahm sie den Mädchennamen wieder an.

1932 Mendelsohn ´sche Erben

1934 Meyer ´sche Erben verwaltet durch Dr. E. Meyer (Zehlendorf)

1939 [Hermann Jastrowitz](#) (Halle) und Frau K. Stroschein (Dahlem) Hier wären die Umstände interessant, Jastrowitz war Jude, schon vorher Besitzer für nur ein Jahr, jetzt nochmal....

ab 1940 „unbewohnt“. Keine Eigentümer mehr angegeben.

Bewohner / Mieter:

Kfm. Avenarius (1862-64)

Kfm. / Particulier Coqui (1862-71)

Witwe Dengel (1862-64)

Staatsanwalt von Schelling (1862 - 68/69)

Demoiselle Stein (1862-63)

Kfm. Jausel (1863 - 68/69)

Portier Nachtweih (1863)

Kammerdiener Schwichtenberg (1863-64)

Expedient Ebel (1864-65)

Kfm. / ab 72 Rentier Gabrielli (1866-73)

Postbeamter Grütz (1868 oder 68/70)

Musikus Lüben (1866)

Rentiere Marckwald (1866-92)

¹ Die beiden Brüder bauten auch die Häuser Victoriastraße 11, 28 sowie Margarethenstr. 17, 13 und 12.

Schriftsetzer Porsche (1866-68/69)
Lohndiener Bayer (1867)
Portier Hibner (1867)
Hauptmann von Jasmund (1867)
Geh. Oberfinanzrat Ambronn (1868-69)
Portier Frelich (1868)
Hauptmann von Jasmund (1868)
Lohndiener Kleinschmidt (1868)
Fuhrherr Weber (1868)
Schneider Bruelheide (1871-72)
Witwe Dominik (1871)
Musiklehrer Philli (1871-73)
Pensioniert Schutzmann Schulze (1871)
Schutzmann Wegener (1871- 73) vorher in der 15
Rentiere Helfft (1872-73)
Rentiere Mortimer (1872)
Portier Naue (1872)
Baron von Stockmar (1873-75/76) vorher in der Nr. 16
Portier Dunckel (1873-75/76)
Rentier Schlesinger (1874-75/76)
Bankier Schütt (1875-76)
Maler Güterbock (1876/77 -78)
Frl. Traube (1876/77 – 1880)
Witwe eines Geheimrats Meyer (1878-91)
Kammergerichtsrat Gottheimer (1879-86)
Portier Kunert (1880-82)
Makler Hoffstedt (1880-91)
Witwe und Rentiere Hoffstedt (1880-81)
Kfm. Schweitzer (1882-85)
Portier Schubert (1883)
portier Lux (1884)
Portier Rohde (1886-91)
Rentiere / Portrait-Malerin [Henriette Mendelsohn](#) (1887-1928) wird 1915 Besitzerin
Rentner L. Liebermann (1888-1911)
Portier Sämann (1892-95) V.
Rentiere Passarge (1893- 95) vorher in der Nr. 14
Rentier M. Abraham (1895-97)
Portier Rindfleisch (1896- 97) V.
Fabrikant J. Robrecht (1897)
Gärtner J. Saldecki (1897-99)
Portraitmalerin Dumstrey (1898)
Hauptmann a.D. O. Robrecht (1898)
Gerichtsassessor a.D. Dr. jur. P. Stürcke (1898-1911)
Portier A. Lorenz (1902-07) Verwalter
Prof. Dr. H. de Ruyter (1904-05)
Kfm. R. Cahen (1906-08)
Portier F. Wollenbach (1908)
Dr. chem. E.H. Kanter (1911-13)
Rentier A. Brückmann (1913- 28)
Nervenarzt Prof. [Dr. Franz Kramer](#) (1914-26)
Privatier P.M. Liptowitz (1914-16)
Witwe Z. Mendelsohn (1914-19) vorher Eigentümerin des Hauses von 1885 bis 1914

Rentiere M. Fürstenau (1918-21)
Pharmakologe Dr. Bauer (1920-21)
Fabrikbesitzer Dr. F. Stroschein (1920-27)
Bücherrevisor Bouvier (1921-27)
Architekt Arnold von Goedecke (1922-30) entwarf u.a. das Renaissance-Theater
Zementier A. Unglaube (1922-23 oder 24)
Dipl. Ing. B. Duske (1923-26)
Lehrerin Fehmer (1927-
Rechtsanwalt W. Kosterlitz (1927-32)
Wirtschaftsinspektor Willing (1927)
Rechtsanwalt W. Mosse (1928-32)
Kammersänger C. Stolzenberg (1928-30)
Kfm. B. Colom (1929-34)
Witwe E. Jahn (1929-32)
Kunsthandlung W. Lissauer (1929-34)
Kürschnerin Scharper (1929-30)
Rechtsanwalt Dr. W. Kath (1930)
Kfm. R. Schmidt (1930-33)
Witwe M. von Goedecke (1932-35)
Rechtsanwalt Dr. A. Grünberg (1932)
Kunsthandlung Julius Schlesinger (1933-37) [Dokument dazu](#)
Ministerialrat H. Demann (1934-36)
Gesandter Frhr. O. von der Lancken-Wakenitz (1934-37) Oscar?
Zahnarzt A. Neuburg (1935-39)
Reichsbund der Deutschen Versicherungsvertreter (1935)
Verkäuferin M. Schwarze (1935)
Major a.D. Carlowitz (1936) dann seine Witwe M bis 1938
Fachgruppe Versicherungsagenten und Versicherungsmakler (1936-
AG für industrielle und landwirtsch. Unternehmungen (Agil) (1938-39)
GETRAL Gesellschaft für Traktoren- und Maschinenvertrieb (1939)
Rechtsanwalt Dr. C. Voigt (1939)

ab 1940 „unbewohnt“

Bildmaterial:

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege, Bildarchiv, Neg.-Nr. 6640.1 [Link](#)



auch [beim bpk-Fotoarchiv \(open access\)](#) zu finden, und [bei google arts&culture](#)

Ein Bild aus 1939 zeigt, dass die Nr. 28 und 29. noch stehen bleiben durften, als Nr. 27 Nr. bereits



abgerissen war. [Landesarchiv Berlin](#)

Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0152498](#)

Ein älteres Bild beim Landesdenkmalamt Berlin [via bildindex.de](https://www.bildindex.de)

Bei der Grundsteinlegung für das Haus des Fremdenverkehrs rahmte die Brandmauer des Hauses den Festplatz mit ein (rechts oben hinter den Fahnenstangen), s. [Getty image 543879977](https://www.gettyimages.com/detail/photo/black-and-white-image-image-id543879977)



Signatur: F Rep. 290 (02) : 0178716

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.